



Möggers Aktuell

Ausgabe 02 - 2015

www.moeggers.at

Bezirksmusikfest Möggers | 18. - 21. Juni 2015

**MÖG(G)A MA
2015**



Ärztbereitschaftsdienst Leiblachtal

Tag	Datum	Feiertage	Dienstarzt/-ärztin
Samstag	11 Apr 2015		Dr. Stuckenberg
Sonntag	12 Apr 2015		Dr. Herbst
Samstag	18 Apr 2015		Dr. Anwander
Sonntag	19 Apr 2015		Dr. Fröis
Samstag	25 Apr 2015		Dr. Trplan
Sonntag	26 Apr 2015		Dr. Stuckenberg
Freitag	1 Mai 2015	Tag der Arbeit	Dr. Trplan
Samstag	2 Mai 2015		Dr. Anwander
Sonntag	3 Mai 2015		Dr. Bannmüller
Samstag	9 Mai 2015		Dr. Herbst
Sonntag	10 Mai 2015		Dr. Trplan
Donnerstag	14 Mai 2015	Christi Himmelfahrt	Dr. Fröis
Samstag	16 Mai 2015		Dr. Anwander
Sonntag	17 Mai 2015		Dr. Fröis
Samstag	23 Mai 2015		Dr. Herbst
Sonntag	24 Mai 2015	Pfingstsonntag	Dr. Bannmüller
Montag	25 Mai 2015	Pfingstmontag	Dr. Stuckenberg
Samstag	30 Mai 2015		Dr. Trplan
Sonntag	31 Mai 2015		Dr. Anwander
Donnerstag	4 Jun 2015	Fronleichnam	Dr. Trplan
Samstag	6 Jun 2015		Dr. Fröis
Sonntag	7 Jun 2015		Dr. Herbst
Samstag	13 Jun 2015		Dr. Stuckenberg
Sonntag	14 Jun 2015		Dr. Fröis
Samstag	20 Jun 2015		Dr. Anwander
Sonntag	21 Jun 2015		Dr. Trplan
Samstag	27 Jun 2015		Dr. Bannmüller
Sonntag	28 Jun 2015		Dr. Fröis
Samstag	4 Jul 2015		Dr. Stuckenberg
Sonntag	5 Jul 2015		Dr. Bannmüller

Ordinationszeiten an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen:
 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Notdienst an Werktagen außer Samstag:

Bitte rufen sie Ihren Hausarzt an

Telefonnummern:

Dr. Anwander-Bösch 05574/47745
 Dr. Bannmüller 05573/82600
 Dr. Fröis 05573/83747 oder privat 84570
 Dr. Herbst 05574/44300
 Dr. Stuckenberg 05574/47565
 Dr. Trplan 05573/85555

Ordinationsadressen:

Dr. Anwander-Bösch Bettina	Landstraße 38	6911	Lochau
Dr. Bannmüller Katharina	Erlachstraße 1	6912	Hörbranz
Dr. Fröis Hubert	Lochauer Straße 55	6912	Hörbranz
Dr. Herbst Mario	Alberlochstraße 27	6911	Lochau
Dr. Stuckenberg Sylvia	Bahnhofstraße 8	6911	Lochau
Dr. Trplan Arno	Heribrandstraße 3	6912	Hörbranz

Goldene Hochzeit

Wilhelmina und Ferdinand Vögel

**feierten am 14. Nov. 2014
 das Fest der Goldenen Hochzeit.**

Herzliche Gratulation!

Mitanand easse

Gönn' dir was, gemeinsam essen, das macht Spaß!

Wir bieten allen **Interessierten** (Alleinstehende oder Paare) einen **Mittagstisch** (Hauptgericht mit Suppe) um 7,20. Vielleicht ergibt sich dabei ein zünftiger Jass/Schafkopf?

Termine: **Freitag, 17. April 2015 ab 12.00 Uhr im Riedstüble**
Freitag, 8. Mai 2015 ab 12.00 Uhr im Riedstüble

Anmeldung bitte jeweils bis Mittwoch abends 18.00 Uhr unter Telefon 8 29 79.

Wer eine Fahrgelegenheit braucht, bitte ebenfalls melden.

Auf euren Besuch freuen sich Daniela, Ilse und Charly mit Team.

Flurreinigung

Am **Freitag, 24. April 2015**
findet in Möggers eine Flurreinigung statt.

Die Lehrerinnen werden mit den SchülerInnen der Volksschule am späten Vormittag unterwegs sein und sie würden sich über Unterstützung von mehreren Erwachsenen sehr freuen.

Vielleicht haben Sie Zeit und helfen tatkräftig mit.

Bitte um Anmeldung im Gemeindeamt Möggers,
Tel. 83814 bis Dienstag, 21. April 2015.

Weiters bitten wir um Mitteilung, wenn entlang einer bestimmten Wegstrecke besonders viel Müll liegt.

Veranstaltungen des Sozialsprengels

08.04.2015

Peter Kogler - Vortrag

Erste Hilfe und Rettungssystem – was ich immer schon wissen wollte

Pfarrheim Hörbranz – Eintritt frei – 19:30 Uhr

31.05.2015

Armin Weber - Theater

Du bist meine Mutter

Leiblachtalsaal Hörbranz – Eintritt 18/20 – 18:00 Uhr

14.10.2015

Erna Obwegeser

Guat und Gsund – **Ernährungsworkshop**

Altes Schulhütle Lochau – Eintritt frei – 19:30 Uhr – **Anmeldung** unbedingt unter T. 05573 85550 oder wesna.reiner@sozialsprengel.org

17.11.2015

Johannes Heil - Vortrag

Trauerarbeit und Sterbebegleitung

Pfarrheim Hörbranz – Eintritt frei – 19:30 Uhr

**Pfarre St. Ulrich****Möggers**www.pfarre-moeggers.info

Kirchliche Termine:

- Do. 02.04. Gründonnerstag:
14.00 Uhr Kinder - Kreuzweg
19.30 Uhr Abendmahlfeier
- Fr. 03.04. Karfreitag: 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
- Sa. 04.04. Karsamstag: 21.00 Uhr Osternachtfeier
- So. 05.04. Ostern: 9.15 Uhr: Festgottesdienst mit Kirchenchor, Speisenweihe
- Mo. 06.04. Ostermontag: 9.15 Uhr Gottesdienst
- Fr. 24.04. Erstbeichte der Kommunionkinder
- So. 03.05. Erstkommunion:
9.00 Uhr Abholen bei der Schule
- Di. 05.05. 19.30 Uhr: Maiandacht
- Fr. 08.05. Beichte für Firmlinge
- So. 10.05. Muttertag, Vorstellung der Firmlinge
- Mo. 11.05. 19.30 Uhr Bittgottesdienst
mit Pfarre Scheidegg
- Di. 12.05. 19.30 Uhr: Maiandacht
- Do. 14.05. 9.15 Uhr: Christi Himmelfahrt
- Di. 19.05. 19.30 Uhr: Maiandacht
- So. 24.05. Pfingsten: 9.15 Uhr Festgottesdienst
- Mo. 25.05. Pfingstmontag: 9.15 Uhr Firmung
mit Dekan Peter Haas, Bludenz
9.00 Uhr Abholen bei der Schule
- Di. 26.05. 19.30 Uhr: Maiandacht

Jeden Mittwoch ist um 9.00 Uhr **Gebetsrunde** im Pfarrheim.
Am 13. jeden Monats ist Abendwallfahrt im Kloster Gwigen

Der Himmel auf Erden ist überall,
 wo Menschen von Liebe zu Gott,
 zu ihren Mitmenschen und zu sich
 selbst erfüllt sind.

(Hildegard von Bingen)

Längst leben wir nach Ostern, Gott

und doch werden wir die Eierschalen
 nicht losund trauen uns nicht heraus
 aus unseren Nestern.

So oft sind wir klein, ängstlich und
 vorsichtig in unserem Glauben,
 unserem Lieben, unserem
 Hoffen.

So selten wachsen uns Flügel,
 geht uns das Herz auf, fließt uns der
 Mund über von dem, was wir erfahren
 haben:

Christus ist auferstanden.
 Der Tod hat nicht das letzte Wort!

So fest hat uns die Angst im Griff –

vor dem Tod und dem Leben,
 vor dem Leid und dem Elend hier
 und überall.

So sehr brauchen wir einander
 und brauchen wir dich,
 damit wir uns aus unseren
 Nestern heraustrauen,
 damit der Hoffnung Flügel
 wachsen, damit ein Lied erklingt
 von neuem Leben.

Wir bitten dich: Komm zu uns
 und hilf uns, neu zu werden und
 neu zu sein!

Martina Gregory



Zu Gott heimgekehrt ist

**Frau Filomena Rädler
 geb. Heidegger
 am 18.01.2015**

Der Herr schenke ihr die ewige Freude.

Ostern – kaum zu glauben!

„Sie konnten es vor Freude nicht glauben.“ So heißt es bei den Ostererzählungen im Lukasevangelium. Was die Freunde Jesu erfahren hatten, war eine emotionale Achterbahn. Die Begeisterung beim Einzug in Jerusalem, das berührende Paschamahl, dann Verhaftung, Prozess, Folterung, Kreuzweg, Tod Jesu. Furcht, Angst und Enttäuschung. Und jetzt etwas noch Unglaublicheres, was die Frauen berichten: Das Grab ist leer. Jesus lebt. Er ist uns erschienen.

Das ist die große Hoffnung, die wir Christinnen und Christen am Osterfest rund um den Erdball feiern. Die Liebe ist stärker als der Tod. Gott hat sein großes „Trotzdem“ gegen die größte Macht der Geschichte und unseres Lebens gesprochen, gegen die Macht des Todes.

Von leisen Erfahrungen von Auferstehung erzählt auch der Vorarlberger Schriftsteller Alexander Jehle in seinem „Trotzgedicht“:

Trotz aller Zweifel
trotz aller Angst
trotz aller Schmerzen
trotz aller Schuld
trotz aller Trauer
trotz aller Hoffnungslosigkeit
der Resignation trotzen
und dem Leben
mutig und scheu
zulächeln.

Wir dürfen dem Leben, dem auferstandenen Christus mutig und scheu zulächeln. Dieser Blick wird unser Herz mit Osterfreude erfüllen.

Die Pfarren unseres Landes laden alle ein, miteinander diese Osterfreude zu feiern.

Christus lebt. Das Leben hat gesiegt. Halleluja. Frohe Ostern!



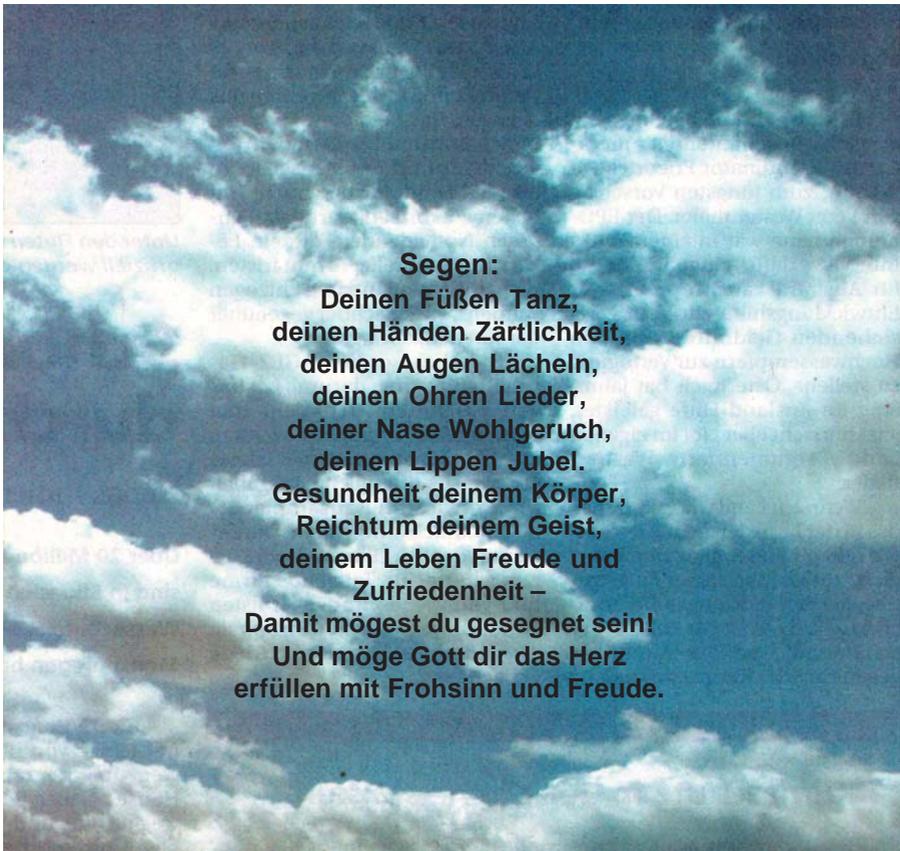
Dem Himmel nahe sein

Christi Himmelfahrt

scheint ein Fest zu sein, das den Menschen ferne ist – und doch ist es so nahe.

Der Himmel ist weit mehr als das Firmament: Der Himmel ist auch dort zu finden, so Menschen einander in Wertschätzung und Liebe begegnen, wo Nächstenliebe spürbar wird und der Glaube nicht bloß eine Bezeichnung, sondern eine Lebensweise ist.

Such heute einen Platz auf, der dir und deiner Familie gut tut. Ein Ausflug, der dich dem Himmel näher bringt. Vielleicht im wahrsten Sinne des Wortes z. B. auf einem Berggipfel – vor allem aber im miteinander Sein.



Zum Muttertag

Mutter

(von Damaris Wieser)

Ihre Hände hielten mich
bei dem,
was sich ins Leben
gehen nennt.

Ihre Arme wärmten mich
immer dann,
wenn meine Seele fror.

Ihre Augen bewachten
mich,
zu Zeiten,
in denen ich
unbekümmert war.



Grausam waltet die Zeit.
Ihre Hände werden faltig,
die Arme verlieren die Kraft
und die Augen werden trüb.

Heute möchte ich sie halten,
umarmen und beschützen,
dankend für die Jahre,
in denen ich ihr Kind sein durfte.

Und so sehe ich traurig auf das Bild,
welches ein kleines Mädchen
in den Armen einer jungen Frau zeigt.

So viel Liebe...

„Wenn du noch eine Mutter hast, so
danke Gott und sei zufrieden; nicht
allen auf dem Erdenrund ist dieses
hohe Glück beschieden.“

(von Friedrich Wilhelm Kaulisch)

Firmung 2015

Die Firmung will unseren Lebensweg festigen und uns stärken durch die Kraft Gottes. Diese Kraft des Heiligen Geistes wird am Pfingstmontag, den 25. Mai 2015 um 9.15 Uhr für

Eugler Magdalena
Frick Kilian
Frick Niklas
Giselbrecht Tamara
Heidegger Tobias
Lässer Luzia
Schaper Leon
Schneider Stefan
Wucher Annalena
Wetzel Timo



bei ihrer Firmung zugesagt. Sie möchte ihnen helfen, ihrem Leben Sinn und Richtung zu geben und das eigentliche Ziel, ein Leben bei Gott nicht aus den Augen zu verlieren.

Das Thema der Firmung ist: „Gemeinsam sind wir stark.“

Jeder ist einmalig und wichtig für die Gemeinschaft. Jeder wird gebraucht. Wir können nur im miteinander existieren. Einsam sind wir klein. Aber in Gemeinschaft miteinander sind wir stark. Danke an alle Mamas, die bei der Firmvorbereitung mithelfen und somit ein Vorbild für die Firmlinge sind und ihnen zeigen, was das Thema „gemeinsam sind wir stark“, bedeutet.

Erstkommunion 2015

Am 3. Mai 2015 um 9.15 Uhr feiern wir in unserer Pfarrkirche das Fest der Erstkommunion.

Unsere Erstkommunionkinder

Boch Samuel
Eienbach Eljana
Frick Tamia
Geisler Niklas
Heidegger Leonie
Stadler Carla
Wetzel Mona



freuen sich schon sehr auf diesen ganz besonderen Tag und bitten euch, dass ihr sie im Gebet begleitet. Sie haben sich gemeinsam mit Jesus auf den Weg gemacht. Im Religionsunterricht und in den Tischrunden bereiten sie sich auf das große Fest vor.

Das diesjährige Thema ist: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

Das Bild vom Weinstock und den Rebzweigen drückt aus, dass wir ganz eng in Beziehung mit Gott stehen. So wie der einzelne Rebzweig nur leben kann, wenn er mit dem Weinstock, mit dem Stamm verbunden bleibt, so können auch wir nur Gott entdecken, wenn wir mit Jesus Christus verbunden bleiben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mamis, die sich bereit erklärt haben bei den Vorbereitungen mitzuhelfen.

IK Bäuerinnen Möggers

Am 25. November 2014 fand im Gasthaus Ried Stüble die Wahl der Ortsbäuerin für die nächsten fünf Jahre statt. Das bisherige Team waren Ortsbäuerin Anita Ritter, Stellvertreterinnen Eva Schaper und Maria Eller(Großen).

Die Wahl wurde durch Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Klaus Schwarz durchgeführt. Ebenso anwesend waren Gregor Wucher als Vizebürgermeister der Gemeinde, Leiblachtals Gebietsbäuerin Gerda Rist und Evy Halder von der Bäuerinnenorganisation.

Eva Schaper stellte sich für eine Weiterarbeit als Stellvertreterin bereit und Raphaela Heine wurde als neue Ortsbäuerin von Möggers gewählt.

Wir bedanken uns für euer Vertrauen bei der Wahl und freuen uns auf viele schöne gemeinsame Veranstaltungen mit euch!

Gerne nehmen wir auch eure Wünsche und Anregungen entgegen.

Raphaela und Eva





Musikfest 2015 - Infoabend

Jetzt wird es ernst! Die Vorbereitungen werden immer intensiver und das Fest nimmt langsam Gestalt an.

Damit alle Mög(g)ama über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für unser Bezirksmusikfest im Juni im Bilde sind, haben wir die Bevölkerung am 04.03.2015 zu einem Informationsabend in die Turnhalle der VS Möggers eingeladen. Wir waren überwältigt vom großen Besucherandrang und sind auch ein bisschen stolz, dass unser Fest auf so viel Interesse stößt.

Da wir uns mit diesem Vorhaben natürlich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt haben, sind wir auf die Unterstützung der gesamten Bevölkerung angewiesen. Wir freuen uns, dass sich bereits so viele Mög(g)ama bereit erklärt haben uns beim Fest tatkräftig zu unterstützen. Wer das noch tun möchte, kann sich gerne mit dem Helferformular (in der Mitte dieser Ausgabe zum Herausnehmen) bei Walter Heine anmelden.

Wir sind wirklich sehr dankbar für jede helfende Hand und für das große Wohlwollen, mit dem unser Projekt in der Gemeinde aufgenommen wird!

Wer sich genauer über das Fest informieren will, kann dies gerne unter www.moeggers2015.at bzw. unter info@moeggers2015.at.

Bitte seid mit dabei – des mög(g)a ma!

Euer Musikverein Möggers

Bezirksmusikfest 18. – 21.06.2015



www.moegggers2015.at

Liebe Möggama, Freunde und Bekannte!

Vom 18. – 21.06.2015 findet das **MÖG(G)AMA** Bezirksmusikfest statt. Damit dieses Fest ein voller Erfolg wird brauchen wir eure Unterstützung in verschiedenen Bereichen.

- + an der Eintrittskassa und an der Bonkassa
- + im Küchenteam und Ausschank im Hauptzelt (Wirtschaft)
- + als Essens- und Getränketräger
- + im Wein- und Kaffeezelt
- + im Bar-Zelt
- + als Zubringer (Nachschub für die div. Stände)
- + Springer (wo Not am Mann/Frau ist)
- + viele Kuchenbäckerinnen (Entschädigung 10 € pro Kuchen)

Bitte kreuzt hier an, wann ihr verfügbar seid:

	DO 18.06.	Freitag 19.06.		Samstag 20.06.		Sonntag 21.06.	
	ab 18.00	ab 10.00	ab 18.00	ab 9.00	ab 18.00	ab 09.00	ab 16.00
Bitte ankreuzen:							

Bitte kreuzt hier an, welche Bereiche für euch in Frage kommen:

	Kassa	Küche	Getränke	Träger	Wein / Kaffee	Bar	Zubringer / Springer
1. Wahl							
2. Wahl							

Kuchenbacken: Anzahl ___ Freitag / ___ Samstag / ___ Sonntag

- Aufbau
- Abbau

Name: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

T-Shirt Größe: XS S M L XL XXL

Bitte gebt das ausgefüllte Formular bei Walter Heine ab, oder sendet es an info@moegggers2015.at

Bezirksmusikfest Möggers | 18. - 21. Juni 2015

MÖG(G)A MA 2015





MÖG(G)A MA 2015

Bezirksmusikfest Möggers | 18.- 21. Juni 2015

DONNERSTAG
1. Stimmungswettbewerb im Ländle
Special Guest: Geri der Kloistertaler

FREITAG
Seniorentag
InnWälder
Sternmarsch
d´Strawanzler
Fäaschtbänkler

SAMSTAG
Marschwettbewerb
Möggama Treffen
Wellweag
Blechjäger
Fättes Blech
Lechner Buam

SONNTAG
Frühshoppen mit den Innsbrucker Böhmischen Festumzug
Holzfrei-Böhmische Ausklang mit Two Tube

www.moeggers2015.at

Betteln- Verhaltensempfehlung der Gemeinden

Eine seit einiger Zeit geltende neue Rechtslage und die vermehrte Wahrnehmung von Menschen, die auf öffentlichen Plätzen um Almosen bitten, führen zu Verunsicherungen in der Bevölkerung. Viele Menschen stellen sich die Frage, wie sie sich verhalten sollen. Hilft die Spende den Betroffenen wirklich oder muss gesammeltes Geld „abgegeben“ werden? Soll man etwas geben oder eher nicht? Auch wenn dies eine persönliche Angelegenheit bleibt, die jeder für sich entscheiden muss und es weder eine Pflicht zu spenden noch ein Recht des Bettlers, das Erwünschte zu bekommen gibt, können sachliche Informationen helfen.

Was ist verboten, was ist erlaubt?

Gesetzlich ist das Bettelwesen im Landes-Sicherheitsgesetz geregelt.

Erlaubt ist das „stille“, nicht aufdringliche und nicht organisierte Erbitten von Almosen an öffentlichen Orten. Verboten ist das Betteln, wenn es in aufdringlicher Weise erfolgt, z.B. durch Verhaltensweisen wie sich in-den-Weg-Stellen und damit andere Personen am ungestörten Weitergehen hindern, penetrantes Einreden, Anfassen, Begleiten, Nachgehen oder Beschimpfen etc. Auch Kinder dürfen nicht betteln oder zum Betteln mitgenommen werden. Verboten ist auch das organisierte Betteln und das Betteln von Haus zu Haus – darunter fällt auch das häufig anzutreffende Anbieten von Sachen gegen eine Spende durch Studenten an der Haustüre.

Laut Gesetz ist von einer organisierten Gruppe auszugehen, wenn drei oder mehrere Personen systematisch betteln, wenn beispielsweise eine Gruppe von Personen gemeinsam mit einem Fahrzeug zu den Orten anreist, wo gebettelt werden soll, oder wenn nach demselben Muster gebettelt wird oder wenn der Bettelertrag unter den Bettlern aufgeteilt wird oder (teilweise) an Dritte abgegeben werden muss.

Die Einhaltung dieser Verbote wird durch die Polizei überwacht. Auf privaten Liegenschaften wie z.B. in Einkaufszentren,

Gastlokalen oder Gastgärten, Hauseingängen) kann der Inhaber das Betteln im Rahmen des Hausrechtes untersagen.

Warum müssen bei uns Menschen überhaupt betteln?

Vorarlberg verfügt über eine sehr dichtes soziales Netz; es gibt ein großes und breites Angebot an Hilfe und Unterstützung. Der Staat unterstützt bedürftige Menschen direkt oder stellt den Hilfsorganisationen Geld zur Verfügung. Zahlreiche soziale Einrichtungen haben Anlaufstellen für Bedürftige und helfen bei der Suche nach Arbeit, Wohnung oder bieten Aufenthaltsräume und Verpflegung an. Es muss daher niemand, der in Vorarlberg lebt, für seinen Lebensunterhalt betteln.

Woher kommen die Bettler, wem kommen die Spenden wirklich zu Gute?

Laut Caritas kommt der Großteil der Bettler aus den ärmsten Gebieten Europas, vorwiegend aus Rumänien. Menschen, die ihren Lebensunterhalt mit Betteln verdienen müssen, sind zweifellos arm und bedürftig. Beobachtungen der Polizei deuten aber darauf hin, dass Menschen, die in Österreich betteln, oft in weit verzweigte Organisationen eingebettet sind. Es wird vermutet, dass sie das, was sie beim Betteln verdienen, zumindest zum Teil weitergeben müssen.

Wie kann man diesen Menschen wirksam helfen?

Um sicher zu gehen, dass die Hilfe auch direkt den Menschen und nicht organisierten Bettelbanden zugutekommt, ist es im Zweifel mitunter sinnvoller, ein konkretes Projekt im Herkunftsland der Bettler zu unterstützen oder das Geld einer Organisation zu geben, die sich der Armutsbekämpfung widmet.

Niemand muss ein schlechtes Gewissen haben, Nein zu sagen. Bettelnde Menschen haben aber ein Recht auf menschenwürdige Behandlung. Für Menschen, die in großer Armut leben, kann es bereits eine Hilfe sein, wenn ihnen die Mitmenschen mit Aufmerksamkeit und Achtung begegnen.



Sicherheitstipp **SICHERES VORARLBERG**

Holzspalter ist nicht gleich Holzspalter

Holz spalten: für den Kachelofen, für den Herd oder das offene Kamin. Ein Kinderspiel? Mitnichten. Unfälle mit Holzspaltern, die noch mit herkömmlichen Fuß- oder Einhandschaltungen betrieben werden, zählen auch im Ländle zu den häufigsten Maschinenunfällen. Besonders Finger, Hände und Arme müssen im Unglückfall daran glauben.

Die sogenannten Kurzholzspalter, welche vorrangig zum Spalten von Holz mit einer Länge bis ca. 50 cm verwendet werden, kommen nicht nur in der Landwirtschaft sondern auch bei vielen privaten Hobbyholzern zum Einsatz. Auf Initiative von Sicherem Vorarlberg, der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer und der Sicherheitsberatung der Sozialversicherungsanstalt der Bauern wurde in Zusammenarbeit mit kompetenten Fachorganisationen ein Vergleichstest mit 12 Kurzholzspaltern durchgeführt. Dieser Test war sehr umfangreich und beinhaltete die praktische Handhabung, die messtechnische Prüfung und nicht zuletzt die sicherheitstechnische Beurteilung. Die Prüfergebnisse zeigen, dass es doch beträchtliche Unterschiede zwischen den Spaltern gibt.

„Ein wesentliches Sicherheitskriterium ist die Zweihandsicherheitsschaltung mit einer entsprechenden Fixiereinrichtung für die zu spaltenden Holzstücke. Je besser diese zu handhaben ist, umso besser ist die Bedienbarkeit, umso weniger ist man versucht, diese zu umgehen“ so Ludwig Iselor, Sicherheitsberater der SVB.

Weitere wichtige Kriterien sind u.a. die Spaltkraft, Spaltgeschwindigkeit oder die Transporteigenschaften der Spalter. Bei einigen Geräten ist der Unterschied zwischen angegebener und gemessener Spaltkraft sehr groß. Eine Differenz aufgrund von Reibungsverlusten und Schwankungen bei der Einstellung der Ventile von bis zu zehn Prozent ist normal. Bei einigen Spaltern sind jedoch nicht tolerierbare Abweichungen von über 20 Prozent festgestellt worden.

Wie weit die einzelnen Spalter die geprüften Kriterien erfüllen, darüber gibt der Beitrag der Zeitschrift „Der fortschrittliche Landwirt“ sehr gute Auskunft. Zu empfehlen ist auch im Vorfeld eines beabsichtigten Kaufes, selber Spalter zu testen. Teilweise stellen Händler Geräte zur Probe auch leihweise zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Prüfbericht unter <http://www.sicheresvorarlberg.at>, oder E: Thomas.Oelz@LK-VBG.AT

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Franz Rein SICHERES VORARLBERG



Armin Weber
Schauspieler

Joop Admiraal
Autor

Leo Bauer
Regie

DU BIST MEINE MUTTER

THEATER

Poetisch anrührend, unsentimental und komödiantisch beleuchtet das Stück den Umgang erwachsener Kinder mit ihren an Demenz erkrankten Eltern, wirft ein ganz neues Licht auf die Chancen und Abgründe dieser Situation, der jeder von uns früher oder später begegnen kann.

31. MAI 2015
LEIBLACHTALSAAL HÖRBRANZ
EINLASS: 17h30 | BEGINN: 18h00

VVK: 18 € / AK: 20 €

VVK-Stelle: Sozialsprengel Leiblachtal,
Heribrandstraße 14, Hörbranz [Mo-Fr: 09-12 Uhr]

Sozialsprengel Leiblachtal | Aktion Demenz | Theatermobil

Du bist meine Mutter

Ein Theaterstück über das Vergessen, über Toleranz, Abschied und Vergeben.

Der Verein Sozialsprengel Leiblachtal und die Arbeitsgruppe Demenz laden im Rahmen der „Aktion Demenz Leiblachtal“ am 31. Mai 2015 zu einem Theaterabend im Leiblachtalsaal in Hörbranz.

In der Produktion von „theatermobil“ mit Armin Weber wird die Geschichte eines Sohnes erzählt, der sich auf den Weg zu seiner an Demenz erkrankten 80-jährigen Mutter im Pflegeheim macht. Jeden Sonntag lockt er sie für ein paar Momente zurück in die normale Welt, hilft ihr beim Anziehen und versucht über das gemeinsame Erinnern Lebensimpulse zu geben. Es beginnt eine Reise durch Kindheitsstationen, Verstrickungen und Bewältigungsversuche, die Mutter-Kind-Beziehung zu verstehen und zu verwandeln. Poetisch anrührend, unsentimental und komödiantisch beleuchtet das Stück den Umgang erwachsener Kinder mit ihren an Demenz erkrankten Eltern, wirft ein ganz neues Licht auf die Chancen und Abgründe dieser Situation, der jeder von uns früher oder später begegnen kann.

Der Schauspieler Armin Weber übernimmt dabei sowohl die Rolle des Sohnes, wie auch die der Mutter – ein unheimlich dichtes Theatererlebnis. Joop Admiraals Stück wurde 1981 uraufgeführt und war nicht nur in Holland ein riesiger Erfolg. Regie führte Leo Bauer, der auch als Regisseur für das Fernsehen („Wir sind Kaiser“ und „Die Lottosieger“) arbeitet.

Einlass: 17:30 Uhr. Beginn: 18:00 Uhr. Eintritt: 18 (VVK - Sozialsprengel Leiblachtal, Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz / 20 (AK).

Armin Weber – Schauspieler

Armin Weber spielt seit 1987 Theater. Nach Produktionen mit dem Spielkreis Götzis, dem Ensemble „Theaterei“ und mehreren Engagements beim legendären VoVo, gründete er 2009 das Projekt „theatermobil“. In der Rolle des „Bertl“ war er 2010 in Reinhold Bilgeris „Der Atem des Himmels“ erstmals

Energy Globe für Leiblachtaler Energiedetektive



ENERGY GLOBE

Am 6. März wurden die Leiblachtaler Energiedetektive vom Fachbereichsleiter DI Christian Vögel mit dem Energy Globe Vorarlberg ausgezeichnet. Aus 24 eingereichten Projekten kürte die Jury damit erstmals ein Projekt der Klima- und Energie-Modellregion Leiblachtal. „Die Leiblachtaler Energiedetektive bilden Bewusstsein bei jungen Leuten und setzen das Bewusstsein gleich messbar und nachvollziehbar in die Tat um“, hebt die Jury das zentrale Element des Projekts hervor.

„Die Verleihung des Energy Globes sind für mich eine wichtige Anerkennung, um den Bemühungen der motivierten Energiedetektive und ihrer LehrerInnen mehr Gewicht zu geben“, freut sich Alfons Rädler, Sprecher der Energieregion Leiblachtal. „Das einfache und wichtige Energiesparen in den Schulen und zu Hause passiert ansonsten im Verborgenen. Der Energy Globe ist eine wunderbare Möglichkeit, diese Erfolge sichtbar zu machen.“

Erfolgreiche Spürnasen. Alle 500 SchülerInnen der Volksschulen Eichenberg, Hörbranz, Hohenweiler, Möggers und Lochau sowie der Mittelschulen Hörbranz und Lochau wurden seit 2013 durch die Ausstellungen „Klima verbündet“ und „Klimaclown“ für die Themen Klimaschutz und Energie sensibilisiert. 100 SchülerInnen erhielten im Schuljahr 2013/14 eine Ausbildung als Energiedetektive, weitere 100 im laufenden Schuljahr. Sie lesen gemeinsam mit dem Schulwart den Verbrauch von Strom, Wärme und Wasser ab und entwickeln einen feinen Spürsinn beim Aufdecken und Abstellen von Energieverschwendung.

Beachtenswerte Verbrauchssenkung. Am Ende des ersten (Klima-)Schuljahres konnten gemeinsame Einsparungen von mehr als 150.000kWh Wärmeenergie nachgewiesen werden. In der Volksschule Hörbranz wurde der Wärmebedarf sogar um 23 Prozent gesenkt. Beim Stromsparen hatte die Volksschule Eichenberg die Nase vorn – mit einer Verbrauchsreduktion von über 30 Prozent. Zusätzlich wurden gut 240.000 Liter Wasser eingespart, wobei hier die Kinder und Jugendlichen der Volks- und Mittelschule Lochau am erfolgreichsten waren. In der Mittelschule Hörbranz wiederum ergaben die Ermittlungen der Energiedetektive mit tatkräftiger Unterstützung aus dem e5-Team, dass die Lüftungsanlage nicht korrekt funktionierte. Nun ist der Fehler behoben, und die Gemeinde Hörbranz erspart sich etwa 3000 Euro Stromkosten pro Jahr.

In Summe konnten die Gesamtenergiekosten in den Leiblachtaler Schulen um 8,5% gesenkt werden, was mehr als 12.000 Euro entspricht. 70 Prozent der Einsparungen kam den Schulen zu Gute. Mit Beteiligung der Energiedetektive wurde über die Verwendung der Prämien entschieden. Die Einsparungen aus dem laufenden Schuljahr werden im Juni ermittelt.

Erfolge und Hürden. In jeder Schule finden Monitoring-Workshop statt, bei dem die Ergebnisse der Bemühungen um mehr Energieeffizienz in der Schule und daheim dargestellt wurden. Dabei diskutieren die Energiedetektive mit ihren LehrerInnen und dem Energiekoordinator Bertram Schedler sowohl die Erfolge als auch Rückschläge. Fragen werden aufgeworfen und Strategien entwickelt. Warum brennt das Ganglicht auch dann, wenn die Sonne scheint? Können die Klassenzimmer mit Heizkörperthermostaten ausgestattet werden? Wer kümmert sich darum, dass die Fenster zum Lüften ganz geöffnet, statt gekippt werden? Hilft ein Zettel auf der Toilette, der zum „Wasser abdrehen“ auffordert?

Haushalte erreichen. Die zweite große Zielgruppe sind die Eltern der Energiedetektive. „Nachdem 98 Prozent des Energiebedarfs im Leiblachtal außerhalb des direkten Einflussbereiches der Gemeinden liegt – 19 Prozent entfallen auf die Mobilität, 59 Prozent auf Haushalte und 20 Prozent auf Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe – ist es für unsere Klima- und Energie-Modellregion entscheidend, die Haushalte zu erreichen und diese im Umgang mit Energie zu sensibilisieren“, erklärt Wolfgang Langes Obmann der Regio Leiblachtal.

Bei so manchen Eltern stießen die Energiedetektive tatsächlich auf offene Ohren. „Wir schalten jetzt den Fernseher ab, wenn niemand zuschaut“, konnte man bei den Monitoring-Workshops beispielsweise öfter hören oder „Wir drehen beim Lüften die Heizung ab.“ Auf einem Bauernhof in Hohenweiler läuft die Kältemaschine für den Milchtank nur noch dann, wenn sie auch gebraucht wird. Auch der Traktor, der bisher stehend in der Einfahrt ratterte wurde vom Energiedetektiv aus Eichenberg kurzerhand abgestellt. Eine Oma in Lochau hat die Beleuchtung auf LED umgestellt und schließt nun die Türe zum kalten Gang und in Hörbranz hat sich eine Schülerin mit ihrem Vater sogar daran gemacht, den Dachboden zu dämmen. Alle Energiesparkonzepte der Kinder ließen sich freilich nicht in die Tat umsetzen. So erzählte ein Schüler aus Möggers: „Meine Eltern waren nicht einverstanden, weil ich die Idee hatte, nur jeden zweiten Tag zu duschen.“

Bertram Schedler,
Robert Koch (Klima- und Energiefonds)



· **Sensen-Mäh-Kurs**

Datum: Samstag, 02.05.2015
 Ort: Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz, Parkplatz, 6912 Hörbranz, Lochauer Straße 107
 Zeit: 07.00 bis 13.00 Uhr
 Unkosten: € 40.00 bzw. € 20.00 - der Verein übernimmt für Mitglieder 50% der Kosten
 Anmeldung: bis 25.04.2015
 Ruth Heidegger, Tel. +43 680 1205938 Mail: heidegger.ruth@live.at
 Eva Schaper, Tel. +43 664 4717687 Mail: eva.schaper@aon.at

Mit „einer guten Schneid“ wird Mähen zum Vergnügen. Erfahrene Sensenlehrer vermitteln schrittweise die richtige Mähtechnik. Auch Dengeln kann jeder lernen. Am Ende des Kurses können die mitgebrachten Sensen der Teilnehmer begutachtet werden und wer will hat dann auch die Möglichkeit Sensen und Zubehör käuflich zu erwerben.

· **Ausflug nach Tettngang zu Spargel und Hopfen** - gemeinsam mit dem OGV Wolfurt (Bischof Busreisen)

Datum: Samstag, 16.05.2015
 Treffpunkt: Bushaltestelle Gemeindeamt in Hohenweiler
 Zeit: Abfahrt in Wolfurt um 9.00, voraussichtliche Rückkehr 18.00 Uhr. Die Abfahrtszeit in Hohenweiler wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.
 Unkosten: € 29,00 für Fahrt und Führungen
 Anmeldung: Ruth Heidegger, Tel. +43 680 1205938, Mail: heidegger.ruth@live.at
Programm:
 Vormittags: Führung durch den Spargelhof Geiger. Der Spargel darf dort selbst gestochen werden.
 Mittagessen: die Familie Geiger bietet verschiedene Spargelgerichte an.
 Nachmittag: Führung durch das Hopfenmuseum, den Hopfenbetrieb und den Hopfengarten.

Anschließend kann man den Hopfenlehrpfad beschreiten und auch die guten Hopfengetränke in der Gaststätte zum „Bierstängel“ verkosten.

Floristik im Garten

Datum: Sonntag, 31.05.2015
Ort: Melitta Sohm, Hörbrannerstr.19, 6911 Lochau
Zeit: 13.00 bis 17.00 Uhr
Unkosten: € 6,00
Anmeldung: Melitta Sohm Tel. 0664/3257160 Mail: Melitta.Sohm@zumtobelgroup.com
Leonhard Matt Tel. 0664/3257160 Mail: garten-akzente@aon.at
Mitbringen: frische Blumen, Kräuter und Gräser, Gartenschere

„Blumensträuße, Kräuterkränze, Tischgestecke für viele Gelegenheiten“. Wir werkeln mit Floristin Mathilde Ressmann. In dem schönen Garten wird auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Gärtnerische Grüße die Obfrau Ruth Heidegger und der Vorstand

Kontakt: Obfrau Ruth Heidegger, Bruck 19, 6914 Hohenweiler, Österreich
Tel. 0680 1205938 E-Mail: heidegger.ruth@live.at

FUSSBALLNACHWUCHSCAMP 2015

Mittwoch, 12. bis Sonntag 16. August 2015



Wann - Was - Wo - Wer

April 2015

- Di. 07.04. Seniorennachmittag
Gemeindehaus
Fr. 17.04. Mitand Eassa
Fr. 24.04. Flurreinigung
Fr. 24.04. Erstbeichte

Mai 2015

- So 03.05. Erstkommunion
Fr. 08.05. Mitand Eassa
Fr. 08.05. Muttertagskonzert
Fr. 08.05. Beichte für Firmlinge
So. 10.05. Muttertag,
Vorstellung der Firmlinge
Mo. 25.05. Firmung

Weitere Termine 2015

Sa. 27.06. Einladungsturnier

18.06.2015 – 21.06.2015
Bezirksmusikfest Möggers

Achtung!

Dieselbestellung
bis 08.04.2015
bei Erich Eller.
Tel.: 84247

Wichtige Mitteilung für das nächste "MÖGGER'S AKTUELL"
Textbeiträge sollten bis spätestens 20.05.2015 beim
Gemeindeamt mit Mail josef.eienbach@moegggers.at abgegeben sein.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber
Gemeinde Möggers

Für den Inhalt des amtlichen Teils verantwortlich:

Bürgermeister Georg Bantel

Textbearbeitung und Graphik

Josef Eienbach (E-Mail josef.eienbach@moegggers.at) Druck: Gemeinde Möggers

Verlagspostamt 6900 Bregenz